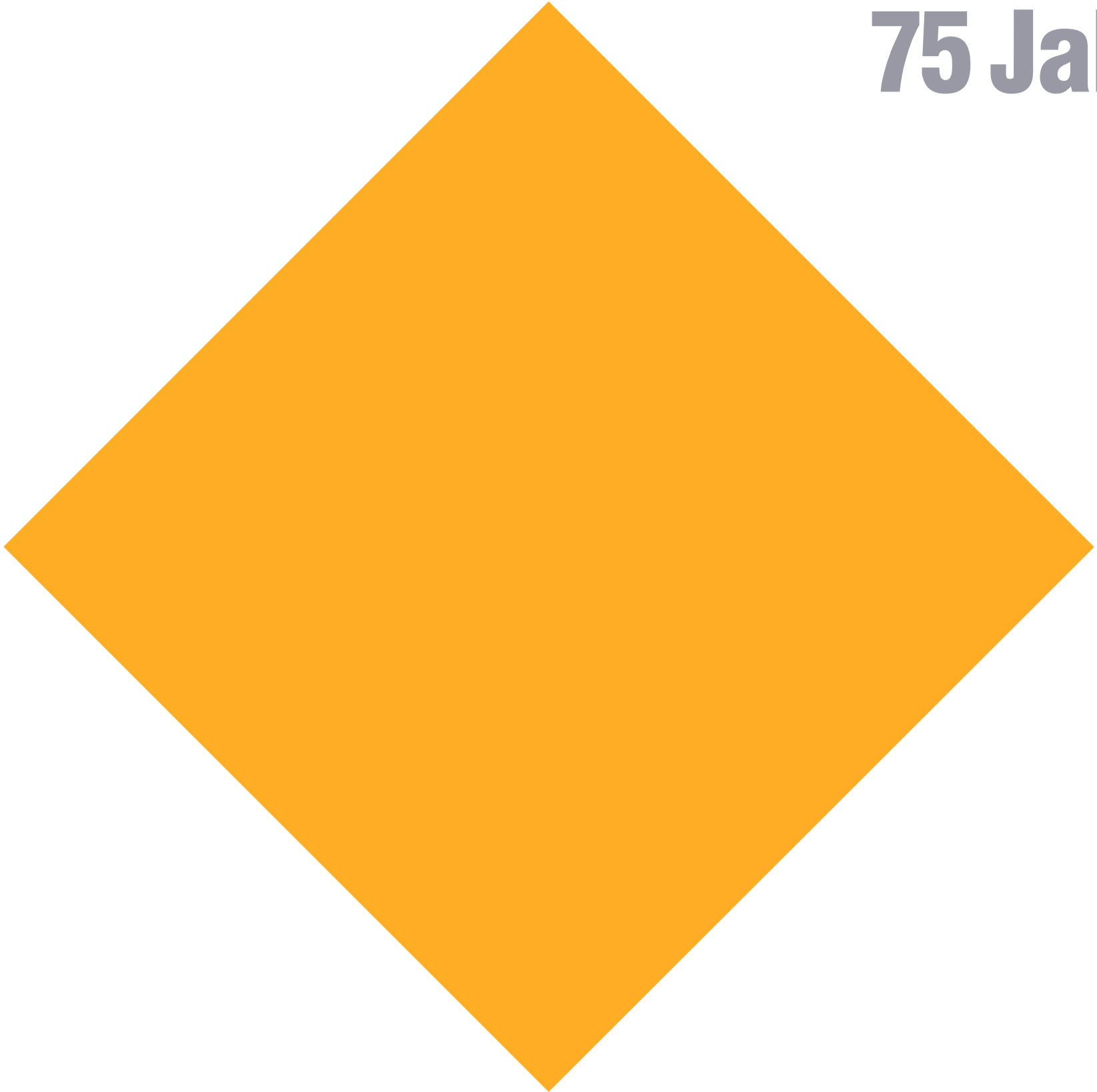


Vom Wert der MenschenRechte 75 Jahre



Die AnStifter



Vom Wert der MenschenRechte ist eine bundesweite Aktion zur Erklärung der Menschenrechte.

Die Ausstellung »Mein Name ist Mensch« zeigt die 30 Artikel der Resolution der Vereinten Nationen vom 10. Dez. 1948,

75 Jahre Menschenrechte

»Allgemeine Erklärung der Menschenrechte«
der UN vom 10. Dezember 1948

Mein Name ist Mensch

Die AnStifter

Ausstellung

mit 30 visuellen Interpretationen
von Jochen Stankowski

Die Menschenrechte

sind die Basis der Gesellschaft, sind Richtschnur und Maßstab des Zusammenlebens der Menschen. Die Menschenrechte sind für Staat und Politik Grundlegung ihres Handelns und ihrer Verantwortung gegenüber allen Bürgerinnen. Und so wie der Staat und seine Vertreter ihr Handeln an diesen Maximen auszurichten haben, haben sich auch die Bürgerinnen gegenüber der Gemeinschaft und vor allem gegenüber allen anderen daran zu orientieren. Damit sind die Menschenrechte Basis des Zusammenlebens, sind Schutz des Einzelnen vor der Allmacht des Staates, aber auch Schutz der Bürgerinnen vor den Übergriffen seiner und ihrer Mitmenschen.

Die Bilder

der Ausstellungsgestaltung von Jochen Stankowski sind Angebote an die Sinne, sind zugleich Konzentration auf die Grundprinzipien des Gestaltens. Hier sind es Formen und Bilder, um die Menschenrechte auch ‚sehen‘ zu können. Zugleich eröffnen sie alle Möglichkeiten der eigenen Empfindung, ja der Emotion. Allerdings muß die Anerkennung der Menschenrechte ihre Verwirklichung voraus sein.

Wir machen uns Bilder von der Wirklichkeit und drücken sie in Worten aus. Jeder Satz ist ein »Bild der Wirklichkeit« (Wittgenstein). Umgekehrt rufen Ideen und Sprache Bilder oder Imagination hervor. Sprache und Bilder sind zwei Seiten der Wirklichkeit.

Sprache ist selten eindeutig. Sie bewegt sich auf mehreren Ebenen zwischen Information und Emotion. Uneindeutigkeit, Symbol, Sprechen zwischen den Zeilen sind nicht Absicht, sondern Folge kultureller Faktoren wie Herkunft, Geschlecht, Rolle, Bildung. Und vielleicht ist es gerade die visuelle Übersetzung, die die Ufer der Sprache begrenzt und ihr Eindeutigkeit verschafft. Es ist der Wunsch nach Erkenntnis, von der manchmal nur das Dazwischen deutlich wird. Und doch ist die Sprache der Menschenrechte eindeutig.

»Mein Name ist Mensch«

Ich habe viele Väter, ich habe viele Mütter
Und ich habe viele Schwestern und ich habe viele Brüder
Meine Väter sind schwarz und meine Mütter sind gelb
Meine Brüder sind rot und meine Schwestern sind hell

Ich bin über zehntausend Jahre alt und
mein Name ist Mensch
Ich bin über zehntausend Jahre alt und
mein Name ist Mensch

Ich lebe von Licht und ich lebe von Luft
Ich lebe von Liebe und ich lebe von Brot
Ich habe zwei Augen und kann alles sehen
Ich habe zwei Ohren und kann alles verstehen

Ich bin über zehntausend Jahre alt und
mein Name ist Mensch
Ich bin über zehntausend Jahre alt und
mein Name ist Mensch

Wir haben einen Feind, er nimmt uns den Tag
Er lebt von unserer Arbeit und er lebt von unserer Kraft
Er hat zwei Augen und er will nicht sehen
Er hat zwei Ohren und will nicht verstehen

Er ist über zehntausend Jahre alt und hat viele Namen
Er ist über zehntausend Jahre alt und hat viele Namen

Ich weiß, wir werden kämpfen und ich weiß,
wir werden siegen
Ich weiß, wir werden leben und wir werden uns lieben
Der Planet Erde wird uns allen gehören
Und jeder wird haben, was er braucht

Es wird keine zehntausend Jahre mehr dauern,
denn die Zeit ist reif
Nein, es wird keine zehntausend Jahre mehr dauern,
denn die Zeit ist reif
(Die Zeit ist reif, die Zeit ist reif)

Lied von »Ton Steine Scherben«

Die AnStifter

gibt es seit 1989. Sie sind ein weltoffenes, unabhängiges Bürgerprojekt mit Sitz in Stuttgart. Bekannt u.a. durch den Stuttgarter Friedenspreis, der seit 2003 jährlich verliehen wird, befördern die AnStifter Kommunikation und Kooperation zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalität und Orientierung – ganz im Sinne einer interkulturellen, toleranten Gesellschaft. Das Bürgerprojekt initiiert und organisiert einen bunten Strauß zivilgesellschaftlicher Projekte. Der Impuls ist klar: Vernetzen, Interessen wecken und Talente fördern, Kultur genießen und Kunst fördern, Neues wagen und Altes bewahren, unterwegs sein und innehalten, Träume bewahren und Realitätssinn beweisen.

Wo die öffentliche Hand zu schwach ist, wo innovative Projekte im Irrgarten der Anträge steckenbleiben, wo Kreativen die Luft ausgeht, weil sie in der Warteschlange alt werden, muss die Gesellschaft der Bürgerinnen tätig werden. Das reicht vom Appell 2020 an die deutsche Regierung und Öffentlichkeit, das »Mahnmal Auschwitz auf Dauer als Erbe der Menschheit zu erhalten« über die Gründung des Hannah-Arendt-Instituts für politische Gegenwartsfragen verschiedene historische Projekte bis hin zu Demokratiekongressen und Publikationen zu Grund- und Menschenrechten.

Die AnStifter, gegründet von Peter Grohmann, sind ein zivilgesellschaftliches Projekt mit Tausenden Unterstützerinnen und Sympathisantinnen, das über zahlreiche politische, kulturelle, soziale, kirchliche oder gewerkschaftliche Kontakte verfügt.

Bisherige Ausstellungsorte: Dresden: Festspielhaus Hellerau + Werkbund / Risa efa / Köln: Universitäts-Bibliothek / Karl-Rahner-Akademie / Stuttgart: Garnisonsschützenhaus / Rathaus / vhs / Theater am Olgaek / Monatsrundbrief AK Asyl / Theaterhaus / wkv / Naturfreunde / Schwallbach / Dortmund: Pauluskirche / Schorndorf: Rathaus / Waiblingen / Wiesnbad: Museum Kunst+Design / Berlin: verdi-Mediengalerie / Bonn-Bad Godesberg

Die Ausstellung geht 2024 auf Reisen. Wenn Sie Interesse haben, die Ausstellung in Ihrem Ort zu zeigen, schreiben Sie uns.

Sind wir auf einem guten Weg?

Dem Recht auf Menschenwürde und Freiheit stand in der Geschichte stets das Recht des Stärkeren im Weg. Menschenrechte mussten erkämpft werden gegen die Machtinteressen und Beharrungskräfte ihrer jeweiligen Zeit. Trotz Verfolgung und unter großen Opfern. Die Idee, dass alle Staatsgewalt vom Volk und nicht von Gott und Königen von Gottes Gnaden auszugehen hat, wurde im Zeitalter der Aufklärung gegen den heftigen Widerstand der Herrschenden, der Kirchen, des Adels erstritten.

Ein Grundstein demokratischer Verfassungen war neben der Entwicklung der Demokratie in den USA die im Zuge der französischen Revolution proklamierte Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789, die Grundrechte wie Freiheit, Eigentum, Sicherheit und Widerstand gegen Unterdrückung in siebenzehn Artikeln festschrieb. Sie zählt heute zum Weltokumentenerbe und beeinflusste maßgeblich sowohl die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 als auch diverse Verfassungen der westlichen Welt, darunter die deutsche. Ihre wichtigste Botschaft lautete: Souverän ist nicht mehr der Herrschende, sondern das Volk. Zweck des Staates sei das Wohl der Bürger und die Gewährleistung ihrer unantastbaren Menschenrechte. Der Mensch als Maß aller Dinge einer neuen normativen Ethik – wie das in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 und in der UNO Charta zum Ausdruck kommt. Seitdem sind Friedenssicherung und der Schutz der Menschenwürde unlösbar verbunden.

Ich würde gerne wissen, was in den Geschichtsbüchern künftiger Generationen zu lesen sein wird über die Fortschritte der Menschenrechte am Anfang des 21. Jahrhunderts. Sind wir auf einem guten Weg? Wir haben in den letzten Jahrzehnten viel erreicht trotz aller Rückschläge. Aber das reicht nicht.

Gerhart Baum, Bundesinnenminister a.D.

Die AnStifter

kontakt@die-anstifter.de
Werastraße 10, D-70182 Stuttgart



In der Ausstellung wird eine gekürzte, diskriminierungssensibel überarbeitete deutsche Übersetzung der Allgemeinen UN-Erklärung verwendet.

Ausstellung und Material:

Bundesweite **Ausstellung** »Mein Name ist Mensch« mit allen 30 Artikeln der Menschenrechte, 32 Text/Bild-Tafeln 60 x 84 cm auf 3mm Hohlplatten, gelocht, leihen 300 EU, kaufen 600 EU

inclusive:

5 Plakate DinA1 (für Ausstellereintrag)
2 Plakate mit allen Artikeln, DinA0
200 Exemplare Faltpapier/Plakat, A3 gefalzt auf DinLang

Variante 1: **Selbstaussdruck** für DinA3 (Datei) mit allen 30 Artikeln
Variante 2: **Druckvorlagen** für Periodika oder Infomaterial, PDF-DinA6
Variante 3: **FlipBook** für Schulen, auf Homepage, Mails ...
hier: <https://heyzine.com/flip-book/4ddfae6eeb.html>
Variante 4: **BeamerPräsentationen** für Vorträge u.ä. PDF-Datei



Plakat mit allen Artikeln der Menschenrechte (84x120 cm), 5 Plakate 15,- EU (Nr. 08)



Faltpapier/Plakat zur Ausstellung (Nr. 04) DinA3 gefalzt auf DL 100 Stück 15,- EU

Änderungen vorbehalten.



»**Wimmelbild**« Menschenrechte (Nr.12) illustriert mit allen 30 Artikeln Plakat DinA2, 5 Stück 10,- EU



Postkartensatz (Nr. 09) die 30 Artikel DinA6 als Block 5 Kartensätze 40,- EU